Jahres-Bericht

der

Realschule

zu

Buxtehude.

Schuljahr 1899.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Dinslaken

Qbu 16

1900. Progr. Nr. 359.

Druck von J. Betterli, Buxtehude

359

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1. Abt.	2. Abt.	3. Abt.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2		2	2	3	11	2	3	6/2	8
Deutsch	4	3	1 3	5	4	5	25	8	9	9	26
Französisch	4	4	5	6	6	6	31	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10	—	—	—	—
Erdkunde	1	2		2	2	2	9	2/2	—	—	1
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29	5	5	5	15
Naturbeschreibung u. Naturlehre	5	5	2	2	2	2	18	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2		2	4	2 (komb. mit VI) 1	2	—	3
Zeichnen	2		2	2	2	—	8	—	—	—	—
Summa	29	30	30	28	25	25		19	19	17	

Außerdem je drei Stunden Turnen in 3 Abteilungen, je 2 Stunden Singen in 2 Abteilungen (je 2/2 in der Vorschule) und in I—III als wahlfreies Fach zusammen 2 Stunden Linearzeichnen.

Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1899.

Lehrer	Ordinarius	Realschule						Vorschule			Summe der Stunden
		I	II	III	IV	V	VI	1. Abt.	2. Abt.	3. Abt.	
Dr. Pansch, Direktor	I	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion		2 Religion 6 Französisch		1 Geschichte				17
Schlüter, Oberlehrer	II	3 Geschichte und Erdkunde	1 Deutsch 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 2 Algebra	3 Deutsch 2 Geschichte			6 Französisch				24
Geyer, Oberlehrer	III	4 Französisch	4 Englisch	5 Französisch 5 Englisch		6 Französisch					24
Wundram, Oberlehrer		5 Mathematik 5 Naturwissensch	3 Geometrie 2 Physik 1 Naturbeschr.	2 Geometrie 3 Algebra 1 Rechnen	2 Geometrie						24
Dr. Mucha, Oberlehrer	IV	4 Englisch 2 Zeichnen	4 Französisch	2 Zeichnen 1 geom. Zeichnen	5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde				21
Fick, Lehrer	V	2 Singen	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 3 Rechnen	4 Deutsch 1 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	2/2 Heimatkunde 2/2 Singen			28
Elfers, Lehrer	VI	1 geometr. Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen		2 Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion 5 Deutsch				28
Tiedemann, Vorschullehrer	VII				2 Schreiben	2 Singen	2 Schreiben	2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Schreiben	5 Rechnen		27
Hamm, Vorschull.	VIII								3 Religion 7 Deutsch 5 Deutsch, Anschauung. Schreiben, Singen	12 Religion Deutsch Rechnen 2 Turnen	29
		35	36	36	33	30	30	22	22	17	

3. Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Evang. Marci mit Ergänzungen aus den andern Synoptikern. — Zusammenfassende Besprechung des Katechismus. — Auswahl aus paulinischen Briefen, bes. aus Gal., 1 Cor., Phil. — Wiederholungen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Übersicht über die Dichtungsarten im Anschluß an das Lesebuch. Lektüre Schillerscher Gedichte. Sänger der Befreiungskriege. — Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans, Götz von Berlichingen. — Prosalektüre aus dem Lesebuch und G. Freytag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen und die Erhebung. — Dispositionsübungen. Tropen. 6 Klassenarbeiten. — Häusliche Aufsätze:

1. Welche bedeutenden Ereignisse der Reformationsgeschichte spielen sich in Augsburg ab? — 2. Warum sind die Deutschen von jeher so viel in die Fremde gezogen? — 3. Wie kam es, daß Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? — 4. Wie kämpfte man im Mittelalter? (Nach Uhlands Eberhardliedern). — 5. Wie schildert Schiller uns den Wilhelm Tell? — 6. Das „Eleusische Fest" von Schiller. — 7. Welche geschichtlichen Erinnerungen weckt uns die Elbe? — 8. Wodurch wurde der Befreiungskrieg 1813 so sehr erschwert? — 9. Inwiefern hat Hamburg eine günstige Lage? — 10. Welche verschiedenen Siege erfocht Johanna v. Orleans? — Reifeprüfungsaufsatz: Welche Rechte hat der Mensch über die Tiere? Pansch.

Französisch: 4 St. a. Lektüre: 2 St. Duruy, règne de Louis XVI (Renger). Hébert Brunnemann, jours d'épreuve (Spindler).

b. Grammatik: 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen zur Syntax nach Ulbrich. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Französischen; alle 6 Wochen eine französische Ausarbeitung in der Klasse. Geyer.

Englisch: 4 St. a. Lektüre 2 St. Robertson, Charles V. and Francis I. (Renger). Southey, the life of Nelson (Renger).

b. Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c 11 bis zu Ende. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; für letzteres auch Übersetzungen aus dem Englischen; alle 6 Wochen eine engl. Ausarbeitung in der Klasse. Mucha.

Geschichte: 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 3 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: Geometrie: a. 1 St. Planimetrie: Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b. i. S. 2 St. Trigonometrie: Goniometrie, das rechtwinklige und gleichschenklige Dreieck, das regelmäßige Vieleck in und um den Kreis, vom schiefwinkligen Dreieck der Sinussatz — i. W. 2 St. Stereometrie: Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel. Durchschnitte der Linien und Ebenen, Inhaltsgleichheit der Polyeder.

Algebra: 2 St. Logarithmen; Exponentialgleichungen; imaginäre Größen; Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

Reifeprüfungs-Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu berechnen aus $b = 47{,}3$ cm, $c = 52{,}7$ cm und $B = 34^0\,49'\,11''$. — 2. Es giebt eine Zahl, deren Zehnfaches noch um 999 kleiner ist als ihr Quadrat? Wie heißt dieselbe? — 3. Die Höhe einer regelmäßigen sechsseitigen Pyramide ist der Grundkante gleich. Wie groß ist der Kubikinhalt, wenn die Seite des Sechsecks 7 cm beträgt? Wundram.

Naturwissenschaften: a. Physik: 3 St. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.

b. Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 3 Klassenarbeiten. Wundram.

Zeichnen: (vereinigt mit II); a. Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Modellen, nach plastischen Ornamenten im Umriß und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Mucha.

b. Geometrisches Zeichnen: 1. St. Darstellen von Flächenmustern und einfachen Körpern in Grund- und Aufriß nebst Abwickelungen. Elfers.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Schlüter.

Religion: 2 St. (vereinigt mit III). Kirchenjahr. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte, Mitteilungen aus der alten Kirchengeschichte. — Lernen, bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. 3 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. 1 St. (vereinigt mit III.) Lektüre von Homers Odyssee übers. von Voß. (Velhagen-Klasing.) Schlüter.

Französisch: 4. St. a. Lektüre: 2 St. Voltaire, Charles XII (Velhagen-Klasing.). Deschaumes, journal d'un lycéen de 14 ans pendant le siège de Paris. (Renger). Sprechübungen.

b. Grammatik: 2 St. Nach Ulbrich, Schulgrammatik und Übungsbuch c. 7 bis zu Ende mit Auswahl. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder französische Ausarbeitungen. Mucha.

Englisch: 4. St. a. Lektüre: 2 St. Massey, God save the Queen (Spindler.). Sprechübungen.

b. Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c 1—12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Geyer.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von 1273 bis 1740. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. (vereinigt mit III): Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonieen. Geschichte der Entdeckungen. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: a. Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -umfangs. Konstruktionsaufgaben. Wundram.

b. Algebra: 2 St. Quadrat- und Kubikwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben. Schlüter.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

Naturwissenschaften: a. Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b. Naturbeschreibung: 1 St. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. Wundram.

2. St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Gliedertiere. Weichtiere. — 4 Klassenarbeiten. Fick.

Zeichnen: 3 St. (s. I.)

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Geyer.

Religion: 2 St. (s. II).

Deutsch: 4 St. 3 St.: Grammatisch-syntaktische Übungen. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. 1 St. (vereinigt mit II). — Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Schlüter.

Französisch: 5 St. a. Lektüre 3 St.: Lectures historiques (Renger). Sprechübungen.

b. Grammatik 2 St: Nach Ulbrich, Schulgrammatik c. 1—6 und Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Geyer.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. Geyer.

Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1273. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. (s. II).

Mathematik und Rechnen:

a. Geometrie: 2 St. Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhalts. Konstruktionsaufgaben.

b. Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c. Rechnen: 1 St. Wiederholungen und Übungen, bes. Kopfrechnen. Wundram.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. Weichtiere. Fick.

Zeichnen: a. Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen von Flachornamenten nach Wandtafeln; Zeichnen nach einfachen Modellen.

b. Geometrisches Zeichnen: 1 St. Mucha.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis Salomo, nach Schulz-Klix, Lesebuch. Lektüre aus dem N. T., bes. Matth. — Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion nach dem Anhang des Lesebuchs. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Bindestrich, Apostroph, direkte und indirekte Rede, Konjunktiv. Dafür jede vierte Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Mucha.

Französisch: 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 25 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale (bezw. Diktat) oder Exercitium. Pansch.

Geschichte: 2 St. Griechische und römische Geschichte. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

Mathematik und Rechnen:

a. Geometrie: 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Nach Kambly, Planimetrie, § 1—81. Konstruktionsaufgaben. Wundram.

b. Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Kettenrechnung, Zins- und Rabattrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. VI – VIII. Fick.

Alle 3 Wochen häusliche geometrische und Rechenaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. 4 Klassenarbeiten. Fick.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen von Blattformen und Flachornamenten nach Wandtafeln. Elfers.

Schreiben: 2 St. (vereinigt mit V; i. W. 1 Stunde getrennt): deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke. Zuletzt für IV: Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Fick.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. – Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung, und der Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Fick.

Französisch: 6 St. Nach Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache c. 1—24. Sprechübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Geyer.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Fick.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Fick

Rechnen: 4 St. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV und V. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Elfers.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Fick.

Zeichnen: 2 St. Die krumme Linie und Verbindung der geraden mit der krummen Linie, nach Vorzeichnen an der Wandtafel. Elfers.

Schreiben: 2 St. (s. IV).

Sechste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Elfers.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. — Vom Katechismus: 1. Hauptstück mit, 2. und 3. ohne die Erklärungen gelernt. Sprüche und Gesänge. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präpos. mit Dat. und Acc. Hauptsätze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Orthographie, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. — Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Ulbrich, Vorstufe zum Elementarbuch der französischen Sprache. Wöchentlich ein Extemporale. Abschrift als Hausarbeit. Schlüter.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend. z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Pansch.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Mucha.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fick.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teiel derselben. — i. W. Zoologie: die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Fick.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Tiedemann.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterrichte befreit.

Vorschule.

1. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Tiedemann.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. (Reinecke, biblische Geschichten für die Vorschule). 10 Gebote, Gebet des Herrn, Sprüche, Liederverse. Tiedemann.

Deutsch: 8 St. Lesen aus dem Lesebuch (Hopf und Paulsieck für VII). Wiedererzählen, Lernen von Gedichten. Deklination und Konjugation. Die Wortarten. Subjekt und Prädikat, Objekt, Attribut und adverbiale Bestimmungen. Diktate. Tiedemann.

Heimatkunde: 2/2 St. Topographie der Stadt Buxtehude und deren Umgebung. Beschreibung der Provinz auch einiges über Preußen und Deutschland. Fick.

Rechnen: 5 St. Rechnen mit ganzen einsortigen Zahlen im Zahlenkreise von 1—10000. Das Notwendigste von unserm Maß-, Gewichts- und Münzsystem. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Abschnitt I und II. Tiedemann.

Schreiben: 3 St. (2 St. vereinigt mit VI). Deutsche und lateinische Schrift. Tiedemann.

---

2. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Hamm.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten aus dem A. u. N. T. Die zehn Gebote und das Gebet des Herrn. Sprüche, Liederverse und kleine Gebete gelernt. Hamm.

Deutsch: 7 St. Lesen von deutscher und lateinischer Schreib- und Druckschrift. Wiedererzählen, Aufsagen. Silbe, Laut, Buchstaben. Trennung der Silben, Schärfung und Dehnung. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort. Anbahnung der Deklination und Konjugation. Abschreiben. Kleine Diktate. Interpunktionszeichen. (Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch für VIII). Hamm

Rechnen: 5 St. Der Zahlenkreis von 1—100 und die Rechnungsarten in demselben, rein und angewandt. Nach Backhaus, Rechenbuch. Tiedemann.

Anschauung: 2 St. Mit Benutzung der Pfeifferschen Bilder } vereinigt mit Abteilung 3. Hamm.

Singen: 1 St. } Hamm.

Schreiben: 2 St. } Hamm.

---

3. Abteilung.

Ordinarius: Vorschullehrer Hamm.

Religion: 6/2 St. Biblische Geschichte. Sprüche und Gebete.

Deutsch und Rechnen: 14 St. Lautieren. Große und kleine Buchstaben. Dehnung und Schärfung. Doppelter An- und Auslaut. Lesen, Besprechen, Wiedererzählen und Aufsagen kleiner Stücke. (Fechner, Lesefibel.) — Schreiben der Buchstaben auf die Tafel und ins Heft. Leichte Abschreibe-, Nach- und Niederschreibeübungen.

Der Zahlenkreis von 1—20 und die 4 Rechnungsarten in demselben. Die beiden ersten Rechnungsarten auch bis 100. Nach Backhaus, Rechenfibel. Hamm.

Außerdem erhielten in der 2. und 3. Abteilung die Mädchen **Handarbeitsunterricht** in zwei wöchentlichen Stunden durch Fräulein Thumann.

Technischer Unterricht.

a. Der **Singunterricht** wurde in 2 Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2. Abt.: V—VI) in je 2 Stunden erteilt; Abt. 1 von Fick, Abt. 2 von Tiedemann. Fick erteilte außerdem in der 1. Abteilung der Vorschule ²/₂ Stunden Singunterricht.

b. **Turnunterricht:**

Die Anstalt besuchten mit Ausnahme der Vorschulklassen im Sommer 94, im Winter 96 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 0, im W: 0	im S: 2, im W.: 2
Aus anderen Gründen:	im S.: 4*), i. W.: 0	im S.: 0, im W.: 0
Zusammen:	im S.: 4, im W.: 0	im S.: 2, im W.: 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S.: 5%, im W.: 0	im S.: 2%, im W.: 2%

*) Auswärtige von 1 Turnstunde.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 23, zur größten 41 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen der Lehrer Elfers. An die Knaben der Vorschule erteilte 2 St. wöchentlich Turnunterricht der Vorschullehrer Hamm.

Zur Verfügung steht die hinter dem alten Schulgebäude liegende Turnhalle, über deren Benutzung allerdings Verständigung mit den übrigen Schulen nötig ist, so daß in Vertretungsfällen in der Regel die Ansetzung von Turnstunden nicht möglich ist. Bei guter Jahreszeit und trockenem Wetter wird auch der Spielplatz der Realschule oder der vor der Turnhalle gelegene Spielplatz für den Turnunterricht verwendet, besonders für Marschierübungen, Springen und Gerwerfen.

Eine Zeit lang turnten die Schüler der I. auch Mittwoch Nachmittags in der Turnhalle.

Lehrer Elfers führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 57 Freischwimmer, also 61 % aller Schüler, (I: 81 %, II: 75 %, III: 77 %, IV: 56 %, V: 64 %, VI: 19 %), von diesen haben 17 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen	I—IV
	Schulz-Klix, biblisches Lesebuch und Hülfsbuch für den ev. Rel.-Unterr.	I—IV
	Zahn, biblische Historien, bearbeitet von Giebe	V—VI
	Erck, Spruchbuch zu den 5 Hauptstücken	I—VI
Deutsch	Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für II u. III, hrgg. von Foß. Berlin, Mittler	I—III
	Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch für IV	IV
	dg. dg. für V	V
	dg. dg. für VI	VI
	Schillers Gedichte, Maria Stuart, Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea; Körner, Leier und Schwert — empfohlen die Hendel'sche Ausgabe.	I
	Patriotische Prosa aus den Jahren 1806—13 (Velhagen-Klasing)	I
	Homers Odyssee, übers. v. J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing)	II—III
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I—VI
Französisch	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache	I—III
	„ französisches Übungsbuch	I—III
	„ Elementarbuch der französischen Sprache	IV—V
	„ Vorstufe zum Elementarbuch	VI
	Paganel, la guerre de sept ans (Velhag. Klasing, pros. franç. 94).	I
	L. Halévy, l'invasion (Renger 84).	I
	Lamé-Fleury, l'histoire de la France de 1328—1862 (Renger 107)	II
	Bruno, le tour de la France (Velh. Klasing, pros. franç. 97 B).	III

Fach	Titel	für die Klassen
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht:	
	II. Teil: Syntax	I—II
	I. Teil: Elementarbuch	III
	Macaulay, Lord Clive (Renger 16)	I
	Gardiner, historical biographies (Renger 32)	I
	The life and exploits of Robin Hood (Renger 36)	II
	Miss Yonge, the book of golden deeds (Renger 66)	II
Geschichte	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	I—III
	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B Teil III. Altertum	IV
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B	I—III
	„ Ausgabe D, Heft 2	IV
	„ „ „ Heft 1	V
	Als Atlas empfohlen: Diercke-Gäbler, neue Ausgabe.	
Mathematik u. Rechnen	Kambly, Elementarmathematik II: Planimetrie	I—IV
	„ „ III: Trigonometrie	I
	Wittstein, Stereometrie	I
	Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch II	III—IV
	„ „ I	V—VI
Naturwissenschaften	Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie	II—VI
	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie	I

Vorschule 1. Abt.: Reinecke, bibl. Geschichten für die Unterstufe. — Paulsieck, Deutsches Lesebuch für VII (neue Bearbeitung) — Loebnitz, Rechenbuch I.

2. Abt.: Reinecke, bibl. Geschichten für die Unterstufe. — Paulsieck, Deutsches Lesebuch für VIII (neue Bearbeitung) — Backhaus, Rechenbuch.

3. Abt.: Fechner, Deutsche Lesefibel. — Backhaus, Rechenfibel.

II. Verfügungen der Behörden.

Min.-Verff. v. 27. März und 17. April 1899: Die umgewandelte Anstalt wird als berechtigte Realschule anerkannt und als solche in das Verzeichnis der militärberechtigten Anstalten aufgenommen.

Prov. Schul.-Koll. v. 14. Juli: Die diesjährigen Herbstferien werden mit Rücksicht auf die Bremer Philologen-Versammlung 8 Tage früher gelegt.

Min.-Verf. v. 30. Juni 1899: Es wird auf das „Evangelische Volkslexikon" zur Orientierung in den sozialen Fragen der Gegenwart aufmerksam gemacht.

Min.-Verf. v. 16. August 1899: Es werden regelmäßige Fachrevisionen des Zeichenunterrichts angeordnet.

Magistrat Buxtehude v. 10. Nov. 1899: Die bisher für Abgangszeugnisse erhobene Gebühr an die Schulkasse soll künftig wegfallen.

Prov. Schul.-Koll. v. 11. Nov. 1899: Empfehlung von „Petersen, Deutschlands Ruhmestage zur See".

Prov.-Schul-Koll. v 30. Nov. 1899: Verschiebung der Weihnachtsferien um 2 Tage.

Prov. Schul-Koll. v. 17. Jan. 1900: Genehmigung der Einführung von Sering, Gesänge u. s. w. Heft 2 für die untere Singabteilung zu Ostern 1900.

Prov. Schul-Koll. v. 24. Mai, 5. Dec., 13. Dec. 1899 u. 8. Febr. 1900: Verbot der Aufnahme gewisser Schüler (im ganzen 15).

Chronik der Anstalt.

Nachdem am 10. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden, begann das Schuljahr am 11. April Wesentliche Störung trat einmal im Juni ein, wo Kollege Wundram eine Zeit lang am Unterrichten gehindert war, und vom 15. bis 17. Februar, wo drei Mitglieder des Kollegiums gleichzeitig fehlten. Sonst ist das Jahr gut verlaufen. Der Hitze wegen brauchte der Unterricht an keinem Tage verkürzt zu werden. Ein Ausflug wurde am 17. Juni veranstaltet, mit den beiden oberen Klassen nach Bremen, mit den übrigen nach Hamburg.

Das Sedanfest wurde in gewohnter Weise in Hedendorf gefeiert. Leider wurde durch heftigen Regenguß die volle Beendigung der Wettspiele unmöglich gemacht. Bei diesen, deren Leitung Kollege Elfers hatte, und die aus verschiedenartigem Springen (Hoch-, Weit-, Bock-, Stabspringen), Wettlauf, Schleuderball und Faustball bestanden, erhielten folgende Schüler Preise: In der I. Turnabteilung Hillbrecht, Köhnken und Borchers Kränze, Leske, Ötting und Lassen Schleifen; in der II. Abteilung Pickenpack, Schering, Bröhan, Dammann Kränze, Stackmann, Behning, R. Wendt Schleifen; in der III. Abteilung Stehr, Zum Felde, Lindemann Kränze; Fock, W. Köpcke, Lins, Hastedt Schleifen.

Am 13. September überbrachte eine Deputation, bestehend aus den Kollegen Geyer, Fick und dem Unterzeichneten, dem Pastor prim. Höpfner die Glückwünsche der Anstalt gelegentlich der Feier seiner 25jährigen Wirksamkeit in der Gemeinde.

Am 28. August wurden die Schüler der oberen Klassen auf den 150jährigen Geburtstag Goethes hingewiesen. Die übrigen vaterländischen Erinnerungstage, sowie der Gedächtnistag der Reformation wurden in gewohnter Weise durch Morgenandacht gefeiert. Am 15. Juni wurden dabei 5 Exemplare des Prachtwerkes „Unser Kaiser", die vom Ministerium überwiesen waren, verteilt an die Schüler: Wehde (I), Köpcke und Kolster (II), Conradi und Brunckhorst (III). Ein weiteres Exemplar wurde Weihnachten gegeben an Glocke (V).

Das 3. Vierteljahr schloß, nachdem am 22. Dezember den Schülern Zeugnisse und Klassenplätze mitgeteilt waren, am 23. Dezember mit einer Feier der Jahrhundertwende, wobei der Unterzeichnete die

Ansprache hielt. — Des Geburtstags Sr. Majestät wurde am 27. Januar in öffentlicher Schulfeier unter lebhafter Beteiligung der Angehörigen und Freunde gedacht. Nach einigen einleitenden Worten des Unterzeichneten wurden die 6 altniederländischen Volkslieder, durch Deklamation von erklärendem Text verbunden, vorgeführt. Ein von Sr. Majestät überwiesenes Exemplar von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht" wurde an den Schüler H. Conradi gegeben.

Die Reifeprüfung im Herbst fand am 1. September, die andere am 14. Februar statt. Über die Verhältnisse der Abiturienten s. IV C. Die Entlassung der Oster-Abiturienten fand am 22. März statt.

Die Reifeprüfungen leitete zum letzten Mal Hr. Geh. Regierungsrat Dr. Haeckermann als Königl. Kommissar, der jetzt nach langjähriger Thätigkeit in den Ruhestand tritt. Seit 20 Jahren steht er als Schulrat mit der Anstalt in Verbindung, zweimal hat sie durch seine Vermittelung ihr Ziel erreicht, zuerst 1887, dann bei der Umwandlung 1899. Sie bewahrt ihm ein dankbares Andenken für das stete Wohlwollen und die mannigfache Förderung, die sie im Laufe der Jahre durch ihn erfahren hat, und warme Wünsche für noch lange und glückliche Jahre begleiten ihn bei seinem Eintritt in den Ruhestand.

Mit dem Schluß des Schuljahres wird auch Oberlehrer Wundram von der Anstalt scheiden, um zunächst an die Ober-Realschule zu München-Gladbach und im Herbste an das Lyceum I zu Hannover überzugehen. Er hat 8½ Jahre der Anstalt angehört, in seiner Hand lag fast der gesamte mathematische und der naturwissenschaftliche Unterricht der oberen Klassen. Mit voller Hingabe und Gewissenhaftigkeit, verbunden mit gutem Lehrgeschick, hat er seines Amtes stets gewaltet, so daß ihm die Schüler für das, was sie durch ihn gelernt, und die Schule für die sicheren Resultate, die er erzielte, zu dauerndem Dank verpflichtet sind. Auch das Kollegium sieht ihn ungern aus seiner Mitte scheiden und ruft ihm und seiner Familie viele Segenswünsche für ihr weiteres Leben nach.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1899.

	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1	2.	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	9	14	14	16	14	27	94	12	12 (+ 8)	10 (+ 7)	34 (+ 15)
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1898	8	3	2	2	2	2	19	10	1 (+ 8)	1 (+ 1)	12 (+ 9)
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	10	8	10	20	—	58	11	9 (+ 6)	—	20 (+ 6)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	3	1	3	10	19	2	—	10 (+ 6)	12 (+ 6)
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1899	12	12	13	17	25	15	94	15	9 (+ 6)	10 (+ 6)	34 (+ 12)
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	11	12	13	19	25	16	96	12	10 (+ 6)	10 (+ 6)	32 (+ 12)
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1900	11	12	13	19	25	16	96	12	10 (+ 6)	10 (+ 6)	32 (+ 12)
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	18,1	16,2	13,2	13,1	11,7	10,8		9,6	8,3 (7,8)	7,2 (7,1)	

Die bei der 2. und 3. Abteilung der Vorschule angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Knaben, die Mädchen sind in Klammern hinzugesetzt.

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule					
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nichtpreußen	Evangelische	Katholiken	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nichtpreußen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	93	1	—	—	40	48	6	32 (+ 12)	2	—	27 (+ 10)	7 (+ 2)	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	95	1	—	—	41	49	6	31 (+ 12)	1	—	25 (+ 10)	7 (+ 2)	—
3. Am 1. Februar 1900	95	1	—	—	41	49	6	31 (+ 12)	1	—	25 (+ 10)	7 (+ 2)	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	Aufenthalt nach Jahren in der 1. Klasse	Beruf
	Michaelis 1899.						
1	Georg Ratjen	Hoya 5. April 1882	ev.-luth.	† Kreisbauinspektor in Buxtehude	8½	1½	Maschinenbauer
	Ostern 1900.						
1	Friedrich Landsbergen	Neukloster b. Buxtehude 11. Juli 1884	ev.-luth.	Hauptlehrer in Neukloster	6	1	Beabsichtigt auf ein Realgymnasium überzugehen
2	Johannes v. Riegen	Jork im Alten Lande 1. März 1882	"	Eigenwohner in Jork	5	1	Kaufmann
3	Friedrich Wehde	Buxtehude 5. Februar 1885	"	† Seifenfabrikant in Buxtehude	6	1	Kaufmann
4	Paul Brunckhorst	Buxtehude 31. März 1885	"	Cementfabrikant in Buxtehude	6	1	Elektrotechniker
5	Max Lage	Hamburg 28. April 1884	"	Lehrer in Hamburg	2¼	1	Kaufmann
6	Walther Bröhan	Cranz a. d. Elbe 18. Dezember 1883	"	Mühlenbesitzer in Cranz	7	1	Müller
7	Otto Schriever	Buxtehude 1. August 1884	"	Buchhalter in Buxtehude	6	1	Kaufmann
8	Curt Borchers	Hamburg 2. März 1883	"	Kaufmann in Hamburg	1	1	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, litterarisches Centralblatt. — Wagner und Ludwig, Neue Philologische Rundschau. — Petermanns geographische Mitteilungen. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Die christliche Welt nebst Chronik. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums und die Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften.

   Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, der Weimarer Goethe-Ausgabe, Leimbach, Deutsche Dichter der Neuzeit. Außerdem: Kurzer Handkommentar zum Alten Testament, hrgg. v. Marti, soweit erschienen (9 Bdd.). — Kautzsch, Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, übersetzt. 2 Bde. — Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte. Bd. IV. — Monumenta Erphesfurtensia (ed. Holder). — Friedjung, der Kampf um die Oberherrschaft in Deutschland II. — Hohenzollern-Jahrbuch 1898. — Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie, Heft 4. — Hübner, geographisch-statistische Tabellen 1899. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. 2 u. 3. — Dorenwell, der deutsche Aufsatz in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten, 2 Bdd. — Ludwig, Handbuch für den gesamten Turnunterricht an höheren Lehranstalten. — R. Pfleiderer, die Attribute der Heiligen. — Rethwisch, Jahresbericht XIII. (1898.) — Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer.

   Geschenkt wurden der Bibliothek: Durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Schenckendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrgang. — Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät. — W. Förster, Zur astronomischen Tagesgeschichte. — Ders., Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart.

   Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Bd. XVI., 2 der Abhandlungen des Vereins. — Von der geographischen Gesellschaft in Bremen: Bd. XXII. der Verhandlungen. — Vom hiesigen Zweigverein des allg. deutschen Sprachvereins: Dunger, wider die Engländerei in der deutschen Sprache, und May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache. — Vom Superintendenten a. D. Wiedemann hierselbst: Thuani historiarum sui temporis opp. — Vom Lehrer a. D. Knoke hierselbst: zwei lateinische Lexika. — Von den Verlagshandlungen Hirt-Leipzig: Oehlmann, Landeskunde von Braunschweig und Hannover; Hesse-Leipzig: Raydt, Lehrbuch der Elementarmathematik; Velhagen-Klasing, Bielefeld-Leipzig: Lehmann und Petzold, Atlas für untere Klassen höherer Lehranstalten; Thiemann-Gotha: Puls, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen, 5 Teile und Heimatkunde Schleswig-Holsteins

2. **Die Schülerbibliothek** (verwaltet von O. L. Schlüter) erwarb: Hirschfeld, ein deutscher Seeoffizier. — Höcker, Lederstrumpf-Geschichten. — Rübezahl-Erzählungen. — Hughes, Tom Browns Schuljahre, übersetzt. — Niemann, Pieter Maritz. — Außerdem wurden der Schülerbibliothek durch den hiesigen Bürgerverein von der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung 12,50 M. überwiesen, wofür Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen und Volz, unsere Kolonien, angeschafft wurden.

3. **Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde** wurde erworben: Wandkarten von Amerika, Preußen, Hannover; eine Karte zu „Wilhelm Tell", eine Karte deutscher Kriegsschiffe mit Text und eine genealogische Tafel des Hohenzollernhauses von Wilhelm I. an. Ferner Bilder vom Bremer Rathaus und Berliner Schloß (Seemann); von der Massai-Steppe (Hölzel), vom Nilthal (Kirchhoff-Supan).

Eschner, Bild eines Kohlenbergwerks und eins von der Glasbereitung. — Geschenkt wurde von der Aktiengesellschaft für Kunstdruck in Dresden ein großes Bismarck-Gedenkblatt, von den Schülern W. Lindemann eine schwedische Kupfermünze von 1663 und O. Menck ein Granatsplitter von Düppel.

4. **Für den physikalischen Unterricht** wurde ein Voltameter und eine Whimhurst'sche selbsterregende Influenzmaschine angeschafft. Ein wertvolles Scioptikon nebst Zubehör und Apparat zur Erzeugung des Acetylengases schenkte Oberlehrer Wundram aus dem Ertrage von physikalischen Vorlesungen, welche er im Laufe des Winters für Damen gehalten hat. — Ferner stellte in dankenswerter Weise Herr Fabrikant O. A. Winter, hierselbst, elektrischen Strom zur Ladung der Accumulatoren umsonst zur Verfügung.

5. **Für den naturkundlichen Unterricht** wurden verschiedene Gegenstände geschenkt von der Schülern Lage, Hillbrecht, Kenneweg, Schering, Hastedt, Glocke, Imelmann, B. Hoyer, Windeler, W. Lindemann, Schröder, Schulze, Hesse, Plötzky, zum Felde, E. und K. Stackmann, Benitt, K. Meyer, Bredehöft.

Ganz besonders aber hat wieder Herr F. Frese aus Hamburg die Schule mit den verschiedenartigsten Geschenken bedacht; dahin gehören besonders Gegenstände zur Völkerkunde: Waffen, Musikinstrumente, geschnitzte Gerätschaften, ferner das Modell einer Piroge; außerdem das Modell einer Brigg; viele Gegenstände zur Naturkunde, u. a. der Balg eines Albatros.

Für alle Geschenke besten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Außer den von der städtischen Behörde bewilligten Befreiungen bezw. Ermäßigungen von Schulgeld genießt ein Schüler durch das Behrensche Legat freie Schule.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. an deren Eltern.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Der Unterzeichnete wiederholt seine Bitte, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können. Ausdrücklich wird noch wieder darauf hingewiesen, daß in dieser Hinsicht für die auswärtigen Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, und daß die Schule berechtigt ist, vorkommendenfalls eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht thatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt, die die Stadt sich auf ihre Kosten errichtet hat, zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten

V. Sam[illegible]rmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom [illegible]blatt für die gesamte Unterrichts-
verwaltung. — Zarnc[illegible]r und Ludwig, Neue Philologische
Rundschau. — Petern[illegible]Zeitschrift für Schulgeographie. —
Die christliche Welt n[illegible]lmäßig der Bibliothek überwiesen:
der Anzeiger des gerr[illegible]itschrift des allgemeinen deutschen
Sprachvereins nebst B[illegible]

Angeschafft wur[illegible]utschem Wörterbuch, der Weimarer
Goethe-Ausgabe, Leim[illegible]rdem: Kurzer Handkommentar zum
Alten Testament, hrgg. [illegible]kautzsch, Apokryphen und Pseudepi-
graphen des Alten Tes[illegible]ür niedersächsische Kirchengeschichte.
Bd. IV. — Monume[illegible]Friedjung, der Kampf um die Ober
herrschaft in Deutschla[illegible] — Guthe-Wagner, Lehrbuch der
Geographie, Heft 4. [illegible]en 1899. — Cantor, Vorlesungen
über Geschichte der M[illegible]er deutsche Aufsatz in den unteren
und mittleren Klassen [illegible]wig, Handbuch für den gesamten
Turnunterricht an höl[illegible]e Attribute der Heiligen. — Reth-
wisch, Jahresbericht X[illegible]ulen in Preußen und ihre Lehrer.

Geschenkt wurde[illegible]-Schul-Kollegium: Schenckendorf
und Schmidt, Jahrbu[illegible]gang. — Urkunde über die Ein-
weihung der evangelis[illegible]rache Sr. Majestät. — W. Förster,
Zur astronomischen T[illegible] des astronomischen Weltbildes bis
zur Gegenwart.

Vom Naturwis[illegible]XVI., 2 der Abhandlungen des
Vereins. — Von der [illegible]Bd. XXII. der Verhandlungen. —
Vom hiesigen Zweigv[illegible]Dunger, wider die Engländerei in
der deutschen Sprach[illegible] der deutschen Sprache. — Vom
Superintendenten a. [illegible]toriarum sui temporis opp. —
Vom Lehrer a. D. K[illegible] — Von den Verlagshandlungen
Hirt-Leipzig: Oehlm[illegible] Hannover; Hesse-Leipzig: Raydt,
Lehrbuch der Element[illegible]ld-Leipzig: Lehmann und Petzold,
Atlas für untere Kla[illegible]otha: Puls, Deutsches Lesebuch für
höhere Schulen, 5 T[illegible]s

2. **Die Schülerbibliothek** (verwal[illegible]hfeld, ein deutscher Seeoffizier. —
Höcker, Lederstrumpf-[illegible] — Hughes, Tom Browns Schul-
jahre, übersetzt. — N[illegible]wurden der Schülerbibliothek durch
den hiesigen Bürgerve[illegible]g der Volksbildung 12,50 M. über-
wiesen, wofür Kugle[illegible] Volz, unsere Kolonien, angeschafft
wurden.

3. **Für den Unterricht in Geschic**[illegible]andkarten von Amerika, Preußen,
Hannover; eine Karte[illegible] Kriegsschiffe mit Text und eine ge-
nealogische Tafel des [illegible]Ferner Bilder vom Bremer Rathaus
und Berliner Schloß (Seemann); von der Massai-Steppe (Holzel), vom Nilthal (Kirchhoff-Supan).

ist öffentliches Rauchen sowie das Spielen mit Geld. — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends, (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf den Straßen herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung oder Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatunterricht (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um einer Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortschreiten hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 23. April, von 9 Uhr Morgens an statt.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag, den 24. April, 8 Uhr Morgens.

Die **Ferien** werden stattfinden:

	Schluß	Wiederbeginn
	des Unterrichts:	
Pfingsten:	2. Juni	7. Juni.
Sommer:	7. Juli	7. August.
Herbst:	29. September	16. Oktober.
Weihnachten:	22. Dezember	8. Januar 1901.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Bei der Meldung muß Geburts-, Tauf- und Impfschein (bezw. bei den Schülern über 12 Jahre) Wiederimpfungsschein und, sofern der Schüler von einer anderen Anstalt kommt, auch ein Abgangszeugnis derselben vorgelegt werden.

Für die Aufnahme in die sechste Klasse wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Satzteile; Übung im deutschen Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes mit deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes. Die Aufnahme erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahres auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich:

Vorschule	VI	V	IV	III	II	I
50	80	90	90	100	110	120

Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 M. (für die Vorschule 12 M) erhoben.

Dr. B. Pansch.